



Newsletter Nr. 55, April 2021

Liebe Engagierte und Interessierte,

nachdem es für einen Newsletter im März nur wenig Neues zu berichten gegeben hätte, erhalten Sie im April wieder eine neue Ausgabe. Diese wird sich vor allem mit Angeboten zur Beschäftigung und Ausbildung befassen, aber auch noch einige wichtige Informationen aus unserem Abend mit Frau Trotzler weitergeben. Zusätzlich gibt es einige Hinweise über Informationsquellen und Lernhilfen, die Sie in den leider immer noch andauernden Zeiten der Pandemie gerne an die von Ihnen betreuten Geflüchteten weitergeben können.

Wie Sie der örtlichen Presse entnehmen konnten, hat sich Frau Horbach von den Weinheimer Nachrichten in einer umfangreichen Artikelserie mit der **Situation der Geflüchteten in Zeiten der Pandemie** auseinandergesetzt und dazu Gespräche mit uns und mit Geflüchteten geführt. Dabei wurde erneut deutlich, dass die Situation für die Bewohner der vorläufigen und der Anschlussunterbringung teilweise dramatisch schlecht ist. Vor allem die Kinder und Jugendlichen leiden erheblich unter der Situation und dem Wohnen in engsten Verhältnissen.

Hinzu kommt, dass eine gute Versorgung mit **WLAN** in einigen Unterkünften nicht gegeben ist, so dass digitale Lern- und Bildungsangebote fast nicht genutzt werden können. Gerade das wäre aber in Zeiten, in denen Präsenzunterricht nicht oder nur eingeschränkt möglich ist, besonders wichtig. Es gilt hier aber klar zu unterscheiden: In Anschlussunterbringungen, die von der Stadt Weinheim in den letzten Jahren erstellt wurden, steht den Bewohnern ein Telefon/Internet-Anschluss zur Verfügung. Hier ist es ihnen möglich, durch einen Vertrag mit einem Provider einen Internet-Anschluss zur Verfügung zu haben, was in der Regel auch erfolgt ist. Schlecht sieht es jedoch für Bewohner aus, die nicht in solchen Unterkünften wohnen, wie z.B. in den vorläufigen Häusern des Kreises oder in den schon länger existierenden Unterbringungen der Stadt Weinheim (Stettiner Str., Bergstr.). In diesen Wohnungen gibt es keine Anschlüsse, die angemietet werden können. Hinzukommt, dass diese Bewohner kaum eine längere Bleibeperspektive haben und eine vertragsgemäße Bindung nicht in Frage kommt. Hier wäre man auf ein frei verfügbares WLAN angewiesen, wie es häufig schon auf öffentlichen Plätzen zur Verfügung steht. Die Zeitungsartikel haben bei einigen Unterstützern Interesse geweckt. Wenn auch Sie bei der Unterstützung für solche Lösungen mitmachen wollen, wenden Sie sich gerne an uns.

Der Verein Flüchtlingshilfe e.V. hat für die Jahre 2019 und 2020 noch keine **Mitgliederversammlung** abgehalten. Wir waren durch die Pandemielage gezwungen, keine Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Wir haben uns auch bewusst dagegen entschieden, eine virtuelle Versammlung abzuhalten. In der Hoffnung, dass wir nach dem Sommer das Schlimmste überstanden haben, planen wir die Veranstaltung neu. Als Termin haben wir Dienstag, den 19. Oktober, in unseren Räumen in der Zeppelinstr. 21 vorgesehen. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.

Schließlich bitten wir Sie noch um Unterstützung. Manche Geflüchtete haben Bedarf an Hilfe bei ihrer **Steuererklärung**. Wenn Sie meinen, dass Sie hier helfen können, wären wir über eine kurze Nachricht sehr dankbar.

Termine

Dienstag, den 19. Oktober 2021, 19:30 Uhr Zeppelinstr. 21	Mitgliederversammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V.
---	--

News

• Hinweis auf das Beratungsangebot des Bildungsbüros

Im Fokus der Beratung stehen (gemäß dem ESF-Förderaufruf des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW) Menschen mit Migrationshintergrund (auch wenn sie schon vor mehreren Jahren zugewandert sind), die über eine Bleibeperspektive verfügen. Das Bildungsbüro unterstützt gerne bei der Vermittlung in Sprachkurse, hilft bei der Anerkennung von Zeugnissen, sucht nach passenden Ausbildungsplätzen, vermittelt in Praktika oder Einstiegsqualifizierungen, erarbeitet zusammen mit den Geflüchteten Bewerbungsunterlagen. An den Beratungsgesprächen nehmen auf Wunsch die Sprach- und Kulturmittler/innen teil. Sie sprechen Arabisch, Kurdisch, Türkisch, Farsi, Rumänisch und helfen beim Übersetzen oder begleiten den Gang zu Ämtern und Behörden. Selbst für Beratungsinteressierte, die bereits Deutsch sprechen, schafft die Möglichkeit in der Muttersprache nachzufragen, zusätzliches Vertrauen. Auch bei Geflüchteten, bei denen sich eine realistische Möglichkeit auf das Erteilen einer Arbeitserlaubnis abzeichnet, kann eine Beratung angeboten werden. Die Fachstelle Beratung Aus- und Weiterbildung im Bildungsbüro berät in der Regel Personen ab 25. Jugendliche bis 24 werden an Job Central weitergeleitet, es sei denn sie sprechen kaum oder schlecht Deutsch. Dann wird auch die Altersgruppe 18 – 25 übernommen. Sprach- und Kulturmittler/innen mit Muttersprache türkisch, bulgarisch, arabisch, kurdisch oder persisch (Farsi) arbeiten im Tandem mit den Berater/innen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Teilnehmer/innen verstanden werden und Vertrauen aufgebaut werden kann, was für eine gute Beratung unerlässlich ist. Nach oben gibt es keine Altersbegrenzung.

• Neues digitales Angebot des Projekts Kita-Einstieg der Stadt Weinheim

Das Projekt Kita-Einstieg hat ein digitales Angebot für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren entwickelt. Das Padlet ist eine Art digitale Pinnwand, wo Eltern viele (teils mehrsprachige) Informationen rund um die Kindertagesbetreuung und frühkindliche Bildung aber auch aktuelle Informationen zu Corona finden. Außerdem gibt es auf dem Padlet regelmäßig viele (ebenfalls teils mehrsprachige) Angebote und kreative Ideen für Kinder für die Zeit zuhause. Gerade während des aktuellen Lockdowns soll Kindern Bewegungs- und Musikangebote, Geschichten, Filme und kreative Bastel- und Forscher-Ideen für zu Hause bereitgestellt werden.

Das alles gibt es unter: <https://de.padlet.com/chschmitt1/ysq6ja8nth28rklz>

• Neue Webseiten des Jobcenters Rhein-Neckar-Kreis

Das Jobcenter des Rhein-Neckar-Kreises hat sein Angebot im Bereich der Arbeitsvermittlung für Migration/Integration erweitert. Egal, ob man schon länger in Deutschland lebt oder neu zugewandert ist, es wird versucht, auf der Homepage die Fragen zu klären.

<https://www.jobcenter-rnk.de/privatpersonen/arbeitsvermittlung/flucht-asy/>

Beispielhaft seien hier einige der aufgeführten Themen genannt:

- ICH MÖCHTE DEUTSCH LERNEN UND HABE BISHER NOCH KEINEN SPRACHKURS IN DEUTSCHLAND BESUCHT.
 - Wie finde ich einen Integrationssprachkurs?
 - Was kostet die Teilnahme an einem Integrationssprachkurs?
- ICH HABE SCHON EINEN INTEGRATIONSPRACHKURS IN DEUTSCHLAND BESUCHT UND MÖCHTE MEIN DEUTSCH VERBESSERN.
 - Wie finde ich einen einem berufsbezogenen Sprachkurs?
 - Was kostet die Teilnahme an einem berufsbezogenen Sprachkurs?
- ICH MUSS WARTEN, BIS DER SPRACHKURS BEGINNT. ICH MÖCHTE ABER IN DIESER ZEIT DEUTSCH LERNEN.
 - Online Lernangebot der Deutschen Welle
<https://www.arbeitsagentur.de/weiterleitung/1463059572656>
 - Online Angebot des Deutschen Volkshochschul-Verbands
<https://www.arbeitsagentur.de/weiterleitung/1463059572997>
- SIE HABEN EINEN AUSLÄNDISCHEN SCHUL- ODER STUDIENABSCHLUSS? SIE HABEN IN IHRER HEIMAT EINEN BERUF ERLERNT?
 - Lassen Sie Ihre Abschlüsse in Deutschland anerkennen beziehungsweise bewerten.

• Einige Hinweise und Angebote zur Berufsausbildung (aus diversen Quellen)

- Assistierte Ausbildung

Für alle Geflüchteten, die eine Ausbildung beginnen, sollte unbedingt noch vor Ausbildungsbeginn die Assistierte Ausbildung beantragt werden. Dabei handelt es sich um individuelle Hilfe, auch Nachhilfe und Unterstützung bei Schwierigkeiten im Betrieb. Spätestens ab Herbst wird die Assistierte Ausbildung mit der ausbildungsbegleitenden Hilfe (abH) zu einem Instrument zusammengeführt. Ansprechpartner sind das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit.

- Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse (virtuelles Frühstück am 21.04.)

Nachdem letztes Jahr die Veranstaltung in Kooperation mit IKUBIZ (Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim) zum Thema „Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse“ großen Anklang fand, freuen wir uns sehr über eine Neuauflage dieses Themen-Jobfrühstücks. Yulia Uksekova vom IQ-Netzwerk wird Sie in die Thematik einführen und Ihnen die wichtigsten Informationen in einem Vortrag präsentieren. Anschließend freut sich Frau Uksekova, Ihre individuellen Fragen zu beantworten. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Termin für eine persönliche Beratung zu buchen. Das Jobfrühstück wird online (auf MS Teams) stattfinden. Bitte melden Sie sich bis zum 16.04.2021 an, wenn Sie teilnehmen möchten – per E-Mail: lukas.renz@caritas-heidelberg.de oder [<mailto:lukas.renz@caritas-heidelberg.de>](mailto:lukas.renz@caritas-heidelberg.de) oder telefonisch: 06221/330330 Nach der Anmeldung bekommen Sie den Link für die Teilnahme von uns zugeschickt.

- Aktuelles zur Einstiegsqualifizierung

Aufgrund der Corona-Situation hat die Bundesagentur für Arbeit den spätestmöglichen Beginn für Einstiegsqualifizierungen (EQ) auf Mitte April hinausgeschoben. Dies bedeutet für alle, die gern eine duale Ausbildung im September beginnen möchten und derzeit nicht in der Schule sind, dass eine Einstiegsqualifizierung sofort begonnen werden kann. Ansprechpartner hierfür sind Berufsberatung und/oder Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur. Wenn gleichzeitig mit der EQ ein Ausbildungsvertrag geschlossen wird, kann auch sofort eine Ausbildungsduldung beantragt werden (wenn die sonstigen Voraussetzungen dafür ebenso vorliegen), da die gesetzliche 6-Monatsfrist bereits erfüllt ist. Eine Einstiegsqualifizierung erhöht die Chancen erheblich, dass eine Ausbildung auch erfolgreich abgeschlossen werden kann. Es gibt noch sehr viele freie EQ Stellen, grundsätzlich kann aber jede Ausbildungsstelle auch zur Einstiegsqualifizierung umgemünzt werden, wenn dies mit der Arbeitsagentur abgeklärt wird.

➤ **IKEA stellt Geflüchtete ein**

IKEA hat vor einigen Wochen entschieden, in den kommenden zwei Jahren weltweit 2.500 Geflüchtete - davon 300 in Deutschland - zu qualifizieren und/oder einzustellen. Falls Sie aktuell eine/n Geflüchtete/n betreuen oder kennen, bei dem/der Sie eine Bewerbung bei IKEA als sinnvoll ansehen, hier die Kontaktdaten: Frau Jenny Ärlemalm, IKEA Deutschland, Project Leader Refugees Initiative People & Culture, Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau, Telefon +49 1525 4406321. Frau Ärlemalm freut sich über direkte Kontaktaufnahme von Geflüchteten und/ oder von deren Mentor/innen.

➤ **Virtuelle Ausbildungsmesse der IHK Rhein-Neckar**

Die virtuelle Ausbildungsmesse bietet Ausbildungsplatzsuchenden die Möglichkeit, sich bequem von zu Hause oder unterwegs über Karrieremöglichkeiten und Unternehmen aus der Region zu informieren. Denn die Messe ist rund um die Uhr das ganze Jahr über online aufrufbar, ob über das Smartphone, Tablet oder PC.

Auf der virtuellen Ausbildungsmesse können sich die Ausbildungsplatzsuchenden wie in einem Videospiel frei in der Messehalle bewegen und die Messestände der verschiedenen Unternehmen besichtigen. Durch das Klicken der Infopunkte an den Ständen erhalten sie, wie auf einer analogen Ausbildungsmesse auch, Informationen über das Unternehmen selbst, Ausbildungsberufe, duale Studiengänge, und Karrieremöglichkeiten. Auch hier haben sie die Möglichkeit, mit Unternehmen direkt in Kontakt zu treten. Neben den Optionen zur Kontaktaufnahme der Ansprechpartner über E-Mail oder Telefon, bieten Unternehmen zudem den Kontakt über Whatsapp. So können Fragen über Karrierechancen, das Unternehmen selbst oder Praktikaanfragen unkompliziert und schnell per Chat gestellt und geklärt werden.

Den Link zur virtuellen Ausbildungsmesse finden Sie hier: <https://rhein-neckar.ihk-ausbildungsmesse.de>

• **Gambia-Fachtag**

Vom 17. – 21. April findet ein vom Flüchtlingsrat Baden-Württemberg organisierter Fachtag statt. Weitere Information und Anmeldung unter: <https://fluechtlingsrat-bw.de/veranstaltungen/online-fachtag-gambia/>

Info-Veranstaltung der Rechtsanwältin Frau Trotzier

Aus dem mit Frau Rechtsanwältin Trotzier veranstalteten online-Meeting möchten wir Ihnen gerne ein paar Punkte zur Information mitteilen:

Anerkennung von Konvertiten: Die Rechtslage und die Entscheidungen sind nicht immer eindeutig. Die Fragen der Gerichte sind teilweise grenzwertig, was die Menschenwürde und Glaubensfreiheit angehen. Dennoch werden sie immer wieder gestellt. Ihre Empfehlung bei Ablehnung der Klage ist, das Urteil genau zu studieren, ob es Anhaltspunkte für einen Widerspruch gibt. Sollten in dem Urteil Worte wie „unglaublich“ enthalten sein, erscheint jeder Widerspruch nicht erfolgreich.

Asylanerkennung wegen der Gefahr der Beschneidung: Trotz der Gefahr der Beschneidung nach Rückkehr ins Heimatland ist ein positives Urteil über ein Aufenthaltsrecht in DE nicht gegeben. Werden Mädchen hier geboren, bei denen der Status der Eltern noch nicht geklärt ist, sollte mit dem Asylantrag des Neugeborenen abgewartet werden (Empfehlung 18 Monate).

Tendenzen für Gewährung von Asyl: Hier wurde über Asylanträge für Geflüchtete aus China bzw. Guinea diskutiert. Frau Trotzier berichtet, dass es hier keine generelle Aussage geben kann. Die Entscheidung ist stark von Richtern aber auch von Standorten der Gerichte abhängig. Geflüchtete aus Westafrika, die homosexuell sind, werden z. Zt. eher anerkannt.

Urteil EUGH zu syrischen Kriegsdienstverweigerern: Trotz des Urteils des EUGH, den syrischen Kriegsdienstverweigerern die Flüchtlingseigenschaft zuzugestehen, ändert sich für die hier lebenden Geflüchteten nichts grundsätzlich. Bei Tausenden von Betroffenen, die dem Rat von Flüchtlingsorganisationen folgend einen Asylfolgeantrag gestellt haben, gehen derzeit lapidare Bescheide ein: Der Antrag sei „unzulässig“.

Linkliste

Die Linkliste ist etwas unübersichtlich geworden. Wir haben sie in einer neuen Anwendung zusammengefasst und neu strukturiert.

Wenn wir neue interessante Themen finden, werden wir Sie unter dieser Rubrik darauf aufmerksam machen:

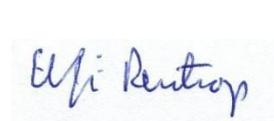
04/2021: Link des Jobcenters im Bereich Arbeitsvermittlung (neu)

Sie finden die bisher gesammelten Informationen unter:

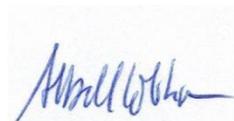
https://padlet.com/ak_asyl/ugb2l3y9icld38mf

Sollten Sie Fragen zu Inhalten oder Details dieses Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten Ihre Fragen oder nehmen Ihre Ratschläge gerne entgegen.

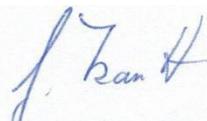
Bleiben Sie gesund, wir grüßen Sie ganz herzlich.



Elfi Rentrop



Albrecht Lohrbächer



Gert Kautt

Wir möchten alle Leserinnen und Leser des Newsletters darauf aufmerksam machen, dass eine Weitergabe oder Veröffentlichung des Newsletters oder Teile daraus ohne ausdrückliche Genehmigung des AK Asyl Weinheim nicht gestattet ist. Wenden Sie sich in Fragen dazu bitte an die obenstehende E-Mail-Adresse.

Wir sind erreichbar:

Per E-Mail: info@ak-asyl-weinheim.de

Per WhatsApp: 0157 3454 1777

Website: ak-asyl-weinheim.de